ernstlich mit der Lehre von den Sternschnuppen beschäfftigten.

Oder endlich Arago und Olbers.

## 80.

## Arago über die Sternschnuppen in Amerika im Jahr 1833. Im Annuaire für 1836.

In dem Annuaire, welches vom Bürreaux der Meereslänge, dem Könige von Frankreich überreicht wird, stand im Jahrgang 1836 eine Abhandlung über die Sternschnuppen von Arago, und zwar S. 291.

Das Annuaire ist im Jahr 1835 gedruckt.

Dieses muss angeführt werden wenn die Rede davon ist, welcher Gelehrte zuerst die Jdee hatte die Sternschnuppen kosmisch zu erklären, indem sie um die Sonne laufen.

Arago kennt bloss die Beobachtungen vom Jahr 1823, von Brandes in Breslau angestellt. Wahrscheinlich hat er diese durch Herrn Quetelet, Director des Brüsseler Observatoriums kennen gelernt. Denn Arago versteht kein Deutsch, wie ich mich davon im Jahr 1815 in Paris überzeugte, wo ich Herrn Arago und den Kanzler la Place im Nationalinstitut sprach.

»Seitdem man es unternommen hat, sagte Herr Arago, einige Sternschnuppen zu beobachten, hat man es einsehen gelernt, wie sehr diese, seit langer Zeit, als nicht beachtenswerth übersehene Phänomene, diese vorgebliche Lufterscheinungen, diese sogenannte Lauffeuer von entzündetem Wasserstoffgas Aufmerksamkeit verdienen.

»Ihre Parallaxe hat sie schon in viel höhere Regionen versetzt, als es sich nach der gangbaren Theorie mit jenen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gränzen der Atmosphäre, wo sie noch einigermassen fühlbar wäre, vertragen würde.«

Er gibt denn eine Uebersicht vom $\frac{12}{13}$ November 1833, wo in Amerika von Abends 9 Uhr bis Sonnenaufgang, (nach seiner Rechnung) 240,000 Sternschnuppen gesehen wurden, und was das sonderbarste ist, aus dem Puncte des Löwen der $\gamma$ heisst, welches allerdings auf die Vermuthung führen könnte dass sie um die Sonne liefen.

Er fährt denn fort: »Im Jahr 1799 ward ein ähnlicher Sternschnuppenregen in Amerika von Herrn von Humboldt, in Grönland durch die Gebrüder Moravis und in Deutschland von verschiedenen Personen beobachtet.

»Das Datum ist die Nacht vom 12. zum 13. November.

»Im Jahr 1832 war Europa, Arabien etc. Zeuge dergleichen Erscheinung, jedoch in geringerm Masse.

»Das Datum ist abermals die Nacht vom $\frac{12}{13}$ November.

»Diese beinahe völlige Idendität der Jahrstage ermächtigen uns um so mehr, unseren jungen Seefahreren zu einer aufmerksamen Ueberwachung alles dessen aufzufordern, was sich am Firmamente vom 10. bis 15. November zeigen dürfte, als jene Beobachtungen, welche durch eine reine Atmosphäre begünstigt, der Erscheinung vom Jahr 1834 gesehen haben, in der Nacht vom $\frac{12}{13}$ November unläugbare Spuren davon ansichtig wurden.«

Herr Arago sagt in einer Note: dass Herr Berard aus dem Tagebuch der Brig le Loiret gemeldet habe, dass den 13. November 1831 von Morgens 4 bis 7 Uhr eine ungeheure Menge Sternschnuppen seien gesehen worden. Er habe sich damals auf der spanischen Küste nahe bei Carthagena befunden. In jeder Minute waren ungefähr zwei Sternschnuppen erschienen, und eins dieser Meteore, welches von Osten nach Westen fortgeschossen sei, habe einen so starken

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schweif hinter sich gehabt, welcher noch 6 Minuten nachher beobachtet worden sei.

»Denn fügt Herr Arago noch hinzu: »den 13. November 1835 fiel ein grosser glänzender Meteor nahe bei Belley (Departement de l'Ain), und setzte eine Scheune in Brand. (Beobachtung des Herrn Millet Daubenton).«

»In derselben Nacht des 13. November wurde eine Sternschnuppe grösser und glänzender als Jupiter, zu Lille von Herrn Dezelenne beobachtet. Sie liess auf ihrem Wege einen Funken streifen hinter sich zurück, in allen dem ähnlich, welcher einer Stockrakete nachfolgt.

»Auf diese Weise versichert sich mehr und mehr die Existens eines Gürtels, welcher aus Millionen kleiner Körper besteht, deren Bahnen mit der Ebene der Ekliptik gegen die Stelle hin zusammentreffen, welche die Erde alljährlich zwischen dem 11. und 13. November einnimmt. Es ist dies eine neue planetarische Welt, welche sich uns kund zu geben beginnt.« So weit Arago.

Uebrigens hat Herr Arago nicht die Erscheinung der Sternschnuppen gekannt, dass sie wie eine Rakete in die Höhe steigen und doch leuchten, gerade so wie No. 12 im Jahr 1798 in Göttingen.

Dieses wurde erst durch gleichzeitige Beobachtungen bekannt, wie wir diese 1798 in Göttingen anstellten, und die in Frankreich, wo so viel Geld auf die Wissenschaft verwendet wird, noch niemals angestellt worden sind.

Hätte Herr Arago die Worte Lichtenbergs gekannt, die dieser im Jahr 1798 schrieb:

»Wenn Ihre Beobachung von No. 12 richtig ist, so ist »dünkt mich auch das kosmische bei der Erscheinung sehr »unwahrscheinlich.«

Er hätte denn wahrscheinlich gezaudert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf